

Kinder haben Armut nicht gewählt!

Wir als Kinderschutzbund Frankenthal machen durch die bundesweite Aktion „Kinder haben Armut nicht gewählt“ auf das Thema Kinderarmut aufmerksam. Wir appellieren an alle Parteien, aber auch Bürgerinnen und Bürger, sich für ein Ende der Kinderarmut in Deutschland einzusetzen.



Der Kinderschutzbund
Ortsverband
Frankenthal

Laut Zahlen des statistischen Bundesamtes (Datenbasis Mikrozensus) lebt in Deutschland jedes fünfte Kind in Armut. Besonders betroffen sind hierbei Kinder aus alleinerziehenden Haushalten, jene die in kinderreichen Familien aufwachsen und Kinder mit Migrationshintergrund. In Armut aufwachsen hat weitreichende Folgen: So lassen sich einerseits ein Mangel an materieller Versorgung in altersspezifischen Konsumgütern verzeichnen, aber die Armut hat auch Auswirkungen auf die kulturelle und soziale Teilhabe der Kinder. Arm sein heißt dann zwangsläufig, nicht dabei sein zu können, wenn das Geld für die Klassenreise, den Eintritt ins Museum oder die neuen Sportschuhe nicht reicht. Sogar die gesundheitliche Lage der Kinder ist betroffen: Arme Kinder verfügen über ein erhöhtes Risiko zu einem tendenziell schlechteren Gesundheitsstatus.

Dabei entsteht ein Teufelskreis der Armut: Kinder befinden sich in einer generationalen Abhängigkeit und können damit die Rahmenbedingungen ihres familiären Aufwachsens nicht selbst bestimmen. Das monetäre und soziale Kapital der Familie übt aber einen entscheidenden Einfluss darauf aus, wie Lebensrisiken und -herausforderungen gemeistert werden. Grundsätzlich besteht somit die Gefahr, dass sich Armutsstrukturen verfestigen und generational „vererbt“ werden.

Wir sagen deshalb klar: *Kinder haben Armut nicht gewählt!*

Der Bundesverband schlägt die gestufte Kindergrundsicherung als Lösung für das Ende der Kinderarmut vor, um jedem Kind eine fairere Startbedingung zu geben, beginnend mit einem Grundbetrag von 330€ bis hin zu 451€. Bis der Staat alle Leistungen im Bereich Bildung, Betreuung und Erziehung gebührenfrei stellt, fordert das Netzwerk „kinderarmut-hat-folgen.de“ weitere 244€. Wir schließen uns dieser politischen Forderung an.

Für die Stadt Frankenthal machen wir uns außerdem für ein kostenloses und verbindliches „Mittagessen für alle“ stark. Ein gemeinsames Mittagessen in Schule und Kindergarten sorgt für einen dauerhaften Zugang zu gesundem, warmem Essen und wirkt sich positiv auf das soziale Miteinander aus. Aktuell gehen wir von etwa 1400 in Frankenthal lebenden Kindern und Jugendlichen aus, deren Familien SGB-II Bezüge bekommen.

Ein Jahr eine warme Mahlzeit von Montag bis Donnerstag würde für diese Kinder 868.000€ kosten. (155 Schultage x 1400 Kinder x 4€ pro Mahlzeit). Unser Ziel muss es sein, dass die Ausgabe von Essen an Schulen und Kindergärten nicht mehr von der Organisation der Eltern oder dem Ausfüllen eines Formulars abhängt.

Wir glauben, das ist machbar.

Im Zuge der Aktion werden wir am **20.09.2021**, dem **Weltkindertag** von **14 bis 18 Uhr** auf dem **Rathausplatz in Frankenthal**, auf das Thema Kinderarmut aufmerksam machen. Um Kinder und Jugendliche an der Aktion zu beteiligen, führen wir vorab und am Tag selbst, mit Hilfe von Stimmzetteln, eine eigene kleine Wahl durch und Fragen unsere Jüngsten: Was gehört für dich zu einem guten Leben dazu?

Kommen Sie gerne vorbei - Wir freuen uns auf Sie!

